

# Hupac: KV weiter schwierig – Investitionen in Terminals

**Kombinierter Verkehr** Anlässlich der Jahrespressekonferenz Ende Mai 2024 informierte der Schweizer Kombiope- rateur Hupac über die laufenden Herausforderungen. Das Jahr 2023 schloss für das Unternehmen erneut mit einem Verkehrsrückgang ab. Die Zahl der ver- ladenen Straßensendungen lag 2023 insgesamt bei 975 000, nach 1 104 000 in 2022 und 1 124 000 in 2021. Davon sind gut die Hälfte transalpine Sendungen durch die Schweiz: 538 000 in 2023, nach 581 000 in 2022 und 598 000 in 2021.

Aufgeteilt nach Sparten reduzierten sich die Sendungen im Shuttle Net um -10,7%, im Company Shuttle um -14,7% und in Maritime Logistics um -13,2%. Es scheint, dass eine Rückverlagerung auf die Strasse stattfindet. So ging 2023 im Alpentransit der Strassenanteil nur um 1,4% zurück, der KV jedoch um 7,1%. Mitverantwortlich dafür sind die stei- genden Kosten bei der Bahn (Löhne, Energie und Trassenkosten). Seit 2014 investierte Hupac 501 Mio. CHF (2022: 84,3 Mio. CHF, 2023: 35,9 Mio. CHF). Der operative Cash-flow betrug im gleichen Zeitraum total 526 Mio. CHF (2022: 60,5 Mio. CHF, 2023: 60,7 Mio. CHF).

Die Mitarbeiterzahl stieg 2023 auf einen neuen Höchststand von 692 Voll- zeitstellen. Die Übernahme des Termi- nal Köln Nord zum Jahresbeginn 2023 brachte 27 neue Mitarbeiter.

Das Jahresergebnis lag 2023 bei -6,2 Mio. CH, nach 7,6 Mio. CHF in 2022. Auch im Jahr 2020 musste Hupac Ver-

luste hinnehmen, ansonsten war das Er- gebnis positiv (siehe Tabelle).

Im Januar 2023 startete ein Krisen- plan. Erste positive Effekte stellten sich nach drei Monaten ein und ein stabiler Erfolg nach 12 Monaten, bewertet Hu- pac die Umsetzung. Dies gelang durch ein verbessertes Kapazitätsmanage- ment mit Netzwerkkonsolidierung und dem Stopp von kritischen Produkten. Zudem kamen Preisverhandlungen mit den Bahnen und Wagenrückgaben dazu. Personalseitig erfolgte ein Einstellungs- stopp und Overheadanpassungen.

Der Rollmaterialbestand sank von seinem Höchststand per 2022 mit 9079 Wagenmodulen auf 8503 in 2023. Die Flotte umfasst ausschliesslich lärmarme Wagen, davon sind 10% mit Scheiben- bremsen versehen.

## Erste Zahlen für 2024 und Terminalstrategie

In den ersten fünf Monaten 2024 erfolgte ein erneuter Rückgang der Sen- dungsanzahl, wenn auch zum Teil etwas abgeschwächt: im Gesamtverkehr be- trug der Rückgang 3,4 %, transalpin in der Schweiz um 0,5 % und im maritimen Verkehr mit der Tochtergesellschaft ERS um 7,2 %.

Hupac betreibt bereits 12 Termi- nals. Im 3. Quartal 2024 wird der Ter- minal Duisburg DGT mit den Partnern Duisburger Hafen AG, HTS Intermodaal BV und PSA in Betrieb gehen. Hupac selbst ist mit 26 % daran beteiligt. Das Terminal wird über eine Jahreskapazität von 540 000 TEU verfügen. Dazu stehen auf 240 000 m<sup>2</sup> insgesamt 12 Umschlag- gleise zu 730 m Länge sowie 6 Portalkrä- ne zur Verfügung.

Bereits im 1. Quartal 2025 geht als 100 % Tochter von Hupac auf einer Fläche von 96 000 m<sup>2</sup> die Erweiterung des Terminals Piacenza in Betrieb. Auf 5 Umschlaggleisen zu 750 m und mit 3 Portalkränen, beträgt die maximale täg- liche Abfertigung 11 Zugspaare.

Für das 2. Quartal 2025 ist nörd- lich von Barcelona die Eröffnung des Terminals La Llagosta mit Normal- und Breitspur für bis zu 750 m lange Züge vorgesehen. Das Areal umfasst 105 000 m<sup>2</sup>.

2025 wird ein erster Teil des Ter- minals Milano Smistamento in Betrieb gehen, gesamthaft bis 2026. Der neue Terminal in Brescia folgt 2026. Weitere Terminals sind mit Novara CIM und im Gateway Basel Nord vorgesehen.

RB 17.6.24 (lüt/dr)

### Finanzzahlen der Hupac 2019 bis 2023

Mio. CHF	2019	2020	2021	2022	2023	2022 zu 2023
Umsatz	611.1	596.8	682.5	668.5	648.1	-3.1%
Bruttogewinn	123.6	111.3	151.8	134.7	125.8	-6.6%
Ebitda	55.4	53.1	64.6	63.4	43.6	-31.2%
Jahresergebnis	5.1	-2.5	12.4	7.6	-6.2	

Quelle: Geschäftsberichte Hupac

